

PRESSEMITTEILUNG

Norderstedt, 19.02.2020

„Gemeinsam Hinschauen“: Plakataktion in Bussen zum Thema Früherkennung von Demenz

In über 300 Bussen des ÖPNV Schleswig-Holstein und der Metropolregion Hamburg werden ab März Plakate oder animierte Monitorbilder auf das Thema Demenz im Anfangsstadium aufmerksam machen.

Diese entstanden im Rahmen eines Semester-Projekts im Fachbereich Art & Design der University of Applied Sciences Europe Hamburg. Acht Studierende im Alter zwischen 19 und 34 Jahren entwickelten die Plakatreihe unter Anleitung ihres Professors Jan Haux. Die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein als Initiatorin dieser Idee hatte es leicht, den Professor und seine Seminargruppe für das Projekt zu gewinnen. Diese wurden vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein und dem Demenznetz Herzogtum Lauenburg im Entstehungsprozess begleitet. Eine Grundlagenschulung, Selbsterfahrungselemente bei der Bewältigung des Demenzparcours, die Besichtigung der Musterwohnung für Menschen mit Einschränkungen im Alltag sowie die Begegnung mit einem Mann, der mit ihnen offen über seine beginnende Demenz gesprochen hat, haben sie tief in das Thema eingeführt.

Die umfassende Vorbereitung hat sich gelohnt. Alle Entwürfe waren stimmig in ihrem Ansatz, eine breite Öffentlichkeit zu ermutigen, sich mit dem Thema „Demenz“ auseinanderzusetzen. Dies würdigte die Alzheimer Gesellschaft, unterstützt durch die Techniker Krankenkasse, mit Geldpreisen für alle Beteiligten sowie Extraprämien für die drei besten Entwürfe. „Wir sind so begeistert, wie aufmerksam die Studentinnen und Studenten sich auf das Thema eingelassen haben. Wie durchdacht und gefühlvoll ihre Plakatentwürfe ausfielen. Diese werden nun hoffentlich im öffentlichen Verkehr als Plakate oder Bildschirmpräsentation, als Postkarte und auch auf unseren Facebook- und Instagramseiten die Blicke auf sich ziehen.“, bedankt sich Anne Brandt vom Kompetenzzentrum Demenz für die Zusammenarbeit. „Wir freuen uns sehr darüber, dass die Busunternehmen der VKP, die Firma Verkehrswerbung Lloyd Schiffmann (VHH) sowie die KVG und Autokraft in Zusammenarbeit mit Ströer, mit großer Offenheit auf unsere Kampagne reagiert haben. Wir haben viel Unterstützung erfahren.“, so Barbara Hergert vom Demenznetz Herzogtum Lauenburg.

Das Projekt „Gemeinsam Hinschauen“ richtet sich sowohl an Menschen, denen Veränderungen bei ihrem Gedächtnis, ihrer Orientierung oder bei der Bewältigung des Alltags auffallen als auch an deren Angehörige. Es soll Mut machen, sich Hilfe zu holen. Nicht jede Vergesslichkeit bedeutet Demenz. Vielmehr gibt es zahlreiche Ursachen dafür, die durch eine sorgfältige ärztliche Diagnose abgeklärt werden können. Behandelbare Erkrankungen und die Planung des weiteren Lebens sind gute Gründe, sich dem Thema zu stellen. Umso früher eine tatsächliche Demenzerkrankung erkannt, ärztlich behandelt und auch durch Beratung und Unterstützung begleitet wird, desto besser sind die Chancen für Betroffene und Angehörige, trotz der Erkrankung eine hohe Lebensqualität zu genießen. Eine ausgesprochene wichtige Rolle haben dabei die Beratungsstellen. Hier kann z.B. besprochen werden, welcher Anspruch gegenüber den Sozialversicherungen besteht, ob alle wichtigen Vorsorgemaßnahmen getroffen wurden und welche Angebote zur Unterstützung es im Wohnumfeld gibt.

Ab März steht auch der neue „Demenzwegweiser-SH“ im Netz zur Verfügung. Unter <https://demenzwegweiser-sh.de/> kann man sich dort über passende und wohnortnahe Angebote zu Gedächtnissprechstunden, Beratungsstellen und Entlastungsangeboten in Schleswig-Holstein informieren.

Kontakt:

Cornelia Preper nau
Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein
Hans-Böckler-Ring 23c, 22851 Norderstedt
Tel. 040/609 26 420, Fax 040/308 57 986, preper nau@demenz-sh.de

www.demenz-sh.de, www.facebook.com/KompetenzzentrumDemenz,
https://www.instagram.com/demenz_tagram/?igshid=1viuye2ab7o0j

Hintergrund: Das Kompetenzzentrum Demenz ist ein Projekt der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz. Es berät, betreibt Öffentlichkeits- sowie Netzwerkarbeit und bietet Fortbildungen an. Seit 2011 und bis 2022 fördern das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein und der Spitzenverband der Pflegekassen das Kompetenzzentrum. In Schleswig-Holstein leben über 60 000 Menschen mit Demenz.